

# Ordnung als Beruf : Helene Karrer-Davaz hilft beim Aufräumen

Autor(en): **Lanfranconi, Paula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-107771>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Foto: Urs Siegenthaler

HELENE KARRER-DAVAZ HILFT BEIM AUFRÄUMEN

## ***Ordnung als Beruf***

TEXT: PAULA LANFRANCONI

Helene Karrer-Davaz unterstützt Menschen, denen die eigene Unordnung über den Kopf wächst. Das sind nicht nur so genannte Messies. Auch Alleinerziehende, die im Haushalt die Übersicht verlieren, oder Kleinbetriebe, die mit dem Bürokratismus überfordert sind, coacht die professionelle Aufräumerin.

ZUR PERSON

**Helene Karrer-Davaz** (53) ist hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und ausgebildete Coacherin. Mit ihrer Firma homeManagement unterstützt sie Messies, aber auch andere Privat- und Geschäftskunden dabei, Ordnung ins Chaos zu bringen. [www.homemanagement.ch](http://www.homemanagement.ch)

Ihr Büro ist hell, geräumig. In der Mitte steht ein grosszügiger Arbeitstisch, flankiert von langen Ordnerreihen, nach Farben sortiert. An der Wand ein sonnengelber Plan. Er zeigt, welche Kunden grad in der Kennenlernphase sind, der Routinephase oder der Trennungsphase. Die 53-jährige Bündnerin wirkt einfühlsam. «Das Arbeiten mit Kopf, Herz und Hand», sagt sie, «hat mich schon immer interessiert.» Von ihrer Ausbildung her ist Helene Karrer-Davaz hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Weiterbildung in Coaching. Sie gründete vor fünf Jahren die Firma homeManagement GmbH. Seither haben sie und ihre vier Mitarbeiterinnen gegen hundert Messies begleitet – Menschen, denen die eigene Unordnung über den Kopf gewachsen ist.

**Perfekte Ordnung ist nicht das Ziel**

«Spannende Menschen, die ein Problem haben», nennt sie Helene Karrer-Davaz. Der erste Besuch in der Wohnung ist wichtig. Und gratis. «Die Leute sollen uns kennen lernen, es ist ja etwas sehr Persönliches.» Sie hört genau zu. Beim nächsten Besuch setzt man gemeinsam Prioritäten. Bis zum nächsten Termin, der dann pro Stunde 88 Franken kostet, bekommen die Kunden eine Aufgabe. Sie sollen zum Beispiel die abgeräumte Küchenkombination frei halten. Auch Werkzeuge erhält die Kundschaft. Ein Blatt mit

«15-Minuten-Arbeiten» – Zeitungen bündeln oder eine Bluse bügeln zum Beispiel. «Dieses Blatt soll zeigen», sagt die Coacherin, «dass nicht jede Arbeit langwierig ist.» Anderen hilft ein persönlicher Tagesplan.

Als sie ihr Coaching startete, glaubte Helene Karrer-Davaz, allen Messies helfen zu können. Inzwischen sieht sie es nüchterner. «Wenn die Leute anfangen, eine zweite Möbelleihe vor die erste hinzustellen, oder uns dem Vermieter gegenüber als Schutzschild benutzen, aber nicht kooperieren, ist es Zeit, den Auftrag zu beenden.» Allerdings sei es bisher bloss bei fünf Kunden so weit gekommen. Normalerweise dauert ein Auftrag ein halbes bis ein ganzes Jahr. Das Ziel ist nicht, die Wohnung perfekt aufzuräumen. Sondern, dass es den Leuten wieder wohl ist in ihren vier Wänden. Und dass sie nicht mehr erschrecken, wenn es läutet. Denn die grösste Angst eines Messies ist, verraten zu werden. Doch wie soll man als Nachbarin reagieren? Die Fachfrau empfiehlt, der Person einen Prospekt von LessMess\* zukommen zu lassen, einem Verband, der Betroffene und Angehörige berät.

**Coaching gegen das Chaos**

Warum braucht es professionelle Aufräumerinnen? Einerseits, argumentiert Helene Karrer-Davaz, habe man heute das Bedürfnis nach mehr Luft und Raum. Andererseits würden wir jeden Tag mit Postsendungen richtiggehend zugedeckt, und überall warten Wühltische, Aktionen und Sonderangebote. Wer keine Prioritäten setzen könne, werde schnell überrollt. In letzter Zeit fällt dem Aufräumprofi ein neues Phänomen auf: Immer mehr alleinerziehende Mütter kämen

bei ihrer Mehrfachbelastung mit der Haushaltorganisation nicht mehr zurecht. HomeManagement hat bereits mit einem neuen Angebot reagiert: Haushalt-Coaching. Meistens geht es darum, gemeinsam einen realistischen Wochenplan zu machen, der auch Pufferzonen und Genuss-Oasen enthält. Und wieder Ordnung in die Finanzen und Papierberge zu bringen.

Die professionelle Aufräumerin betreut auch Geschäftskunden. Oft sind es Handwerker, die mit dem Bürokras überfordert sind. Das geht ins Geld. Wer täglich 20 Minuten mit Suchen verbringt, hat Helene Karrer-Davaz ausgerechnet, verliert übers Jahr mehrere Tausend Franken. Viele Handwerker, ist sie überzeugt, könnten viel Geld und Zeit sparen, wenn sie einmal professionell aufräumen lassen würden. Reich wird der Ordnungsprofi mit der sozialen Ader nicht. «Mir ist in erster Linie der Mensch wichtig, und nicht der Profit», sagt Helene Karrer-Davaz und sammelt lächelnd das Chriesisteinsäcklein wieder ein, mit dem sich die durchforene Besucherin aufgewärmt hat.

Zum Thema «Messies» siehe auch Seite 16: Leben in Unordnung.

\* [www.lessmess.ch](http://www.lessmess.ch)